

Versammlungskalender

Verammlungen finden statt am:

- 29. 8. in Aue (Erzgeb. Uhrmacher-Vereinigung, Sommerlagung).
- 29. 8. in Oberoderwitz (Uhrmacher-Zwangsinnung Zittau-Löbau, zweite Quartalsversammlung).
- 4. 9. in Gleiwitz (Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Verbandstag).

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Herrn Kollegen Körner (Markranstädt) wurde ehrend gedacht. Zum Punkt 3 der Tagesordnung, Beschlußfassung betreffs weiterer Mitgliedschaft beim Innungsausschuß Leipzig, nahm Herr Stadtrat Schneider das Wort, ging auf das Wesen des Innungsausschusses ein und erläuterte, was dieser für das Leipziger Handwerk bedeute. Gerade in der heutigen Zeit, wo mannigfache Nöte das Handwerk bedrohten, sei es notwendiger denn je, daß die Kette des gesamten Handwerks in Leipzig geschlossen bleibe. Herr Obermeister Magdeburg sprach die Erwartung aus, daß die Innung den Ausführungen von Herrn Stadtrat Schneider folgen möge und ihre Zustimmung zum weiteren Verbleiben beim Innungsausschuß gäbe. Gegen das Verbleiben sprachen sich die Herren Kollegen Herrmann und Horrmann aus. Nach längerer Aussprache ergab die Abstimmung 27 Stimmen für Verbleiben, 27 Stimmen dagegen und drei Stimmenthaltungen. Da Stimmgleichheit bestand, entschied sachungsgemäß der Obermeister. Er stimmte für weiteres Verbleiben im Ausschuß. Die Innung beschloß einstimmig, an der Hundert-Jahr-Feier des Gustav-Adolf-Vereins am 18. September am Völkerschlachtdenkmal teilzunehmen. Der Obermeister teilte mit, daß der Fahndungsdienst nunmehr richtig eingeteilt sei. Über die Reichstagung berichtete Herr Kollege Tittel und verwies dabei auf die umfassenden Ausführungen in der Fachpresse.

Inzwischen waren der I. Vorsitzende und der Schriftführer des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen erschienen. Herr Kollege Stränger-Brader stellte sich als neuer Verbandsvorsitzender vor. Herr Kollege Friedemann als Verbandschriftführer berichtete von der Arbeit des Landesverbandes und legte allen Teilnehmern in überzeugenden Worten die Notwendigkeit und die Macht eines organisierten Zusammenschlusses dar. An Hand von zahlreichen Beispielen erläuterte er, was durch die Fachorganisationen alles geschaffen sei, was niemals ohne Organisation hätte erreicht werden können. Reicher Beifall belohnte seine Ausführungen.

Nachdem Herr Kollege Schmidt über die Sterbekasse der Leipziger Innung berichtet hatte, beschloß die Versammlung einstimmig den Übertritt zur Begräbnis-Unterstützungskasse des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen. Die der Sterbekasse angehörenden Kollegen haben einschließlich 2 RM Umlage den Betrag von 16 RM als Stammeinlage zu zahlen. Dieser Betrag ist schnellstens an den Kassierer der Sterbekasse, Herrn Kollegen Robert Krüger, Leipzig S 3, Dölicher Straße 39, II, oder den Vorsitzenden, Herrn Kollegen Alexander Schmidt, Leipzig O 5, Dresdner Straße 65, abzuführen. Sobald sämtliche Gelder eingegangen sind, ist der Übertritt in die Begräbnis-Unterstützungskasse des Landesverbandes der Uhrmacher im Freistaat Sachsen vollzogen, und die neuen Bedingungen treten dann in Kraft.

Nach Bekanntgabe einiger Eingänge und Verlesung des Protokolls, das genehmigt wurde, wurde die Versammlung geschlossen. (VII/734)

Nürnberg. (Uhrmacherinnung.) Kreisverbandssitzung am 14. Juli in Nürnberg. Die Kasse schließt mit einem Bestand von 1205,51 RM für dieses Jahr ab. Die beiden Kassenprüfer, Kollege Frickinger (Ansbach) und Kollege Volkert (Nürnberg), bekunden ordnungsgemäße Führung der Bücher und beantragen Entlastung des Kassierers. Kollege Kotterer (Ansbach) weist auf den großen Kassenbestand hin und stellt den Antrag, den Beitrag auf die Hälfte zu reduzieren. Es wird beschlossen, für die Notzeit den Beitrag von 50 RM auf 25 RM festzulegen. Die mit ihren Beiträgen sich noch im Rückstand befindlichen Innungen werden gebeten, eine Schlußzahlung zu leisten. Die Kollegen Werner (Weißenburg) und Müller (Fürth) werden dafür sorgen, daß Restzahlungen erfolgen. Im Zusammenhang damit schildert Kollege Werner als Vorsitzender der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Sitz Weißenburg i. B. die Notlage der Provinz und ladet den Vorstand der Innung Nürnberg zu einer im nächsten Monat stattfindenden Sitzung zwecks Auflösung der Zwangsinnung und Gründung einer Freien Innung nach Weißenburg ein. Zu dieser Sitzung wird auf alle Fälle unser I. Obermeister, Kollege Herrmann, als Vorsitzender des Kreisverbands erscheinen. — Von der Firma Thiel (Ruhla) liegt eine Anfrage vor, ob an J. Freiß, Uhrmacher in Nürnberg, Lieferung erfolgen kann. Da im Nürn-

berger Adreßbuch dieser Herr als Künstler eingetragen ist, ist anzunehmen, daß es sich um eine Privatbelieferung handeln würde, weshalb Ablehnung erfolgte. Mit Rundschreiben 83 bittet der Zentralverband, bei Streitigkeiten sich vor Beginn eines Prozesses an die Rechtsabteilung des Verbandes zu wenden, damit jeweils darüber Klarheit geschaffen werden kann, ob sich der Verband an den Kosten beteiligt oder nicht, denn die geldlichen Mittel zur Führung von Prozessen sind gering. Der Ausschuß zur Veranstaltung von Gesellenstücksaussstellungen ladet zum Besuch der diesjährigen Ausstellung ein. Trotzdem unsere Arbeiten nicht mit ausgestellt sind, bittet der I. Obermeister um Besuch dieser Ausstellung. Die Handwerkskammer für Mittelfranken hat durch eine Eingabe an den Stadtrat Nürnberg erreicht, daß Zuschüsse für Meistersöhne-Vereinigungen sowie zur städtischen Nothilfe von seiten der Innungen erlaubt sind. Der nächste Punkt der Tagesordnung bringt einen ausführlichen Bericht über die Zentralverbandstagung in Berlin. Der I. Obermeister, Kollege Herrmann, entrollt ein Bild über den Verlauf und gibt Einzelheiten bekannt. Von den verschiedenen Anträgen greift er besonders wichtige heraus und berichtet über ihre Erledigung. Nach Verlesen der beiden Vorträge: „Wie hat sich der Frankfurter Vertrag ausgewirkt?“ und „Um den Nachwuchs im Uhrmachergewerbe“, beendet der I. Obermeister seine Ausführungen. Dann hält Herr Dr. Halbig von der Handwerkskammer für Mittelfranken einen allgemeinverständlichen Vortrag über: „Die wichtigsten Steuerfragen des Handwerks.“ Herr Dr. Halbig ist Fachberater für Steuern aller Art, behandelt aber in seinem heutigen Vortrag nur die für uns besonders wichtigen Steuern, das sind Umsatz-, Einkommen-, Gewerbe-, Vermögen- und Beschäftigtensteuern. — Kollege Herrmann stellt fest, daß der Preis für die kleinen Flachgläser von 0,80 RM nicht eingehalten wird. Er beantragt daher, nicht unter 0,50 RM zu verlangen. Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Der Vorstand des Kreisverbandes für Mittelfranken und der Uhrmacherinnung Nürnberg.
Emil Richter, I. Schriftführer. (VII/725)

Schwarzwald. (Uhrmacher-Bezirksverein.) Ich ersuche die Mitglieder des Bezirksvereins Schwarzwald um Bezahlung des ersten Halbjahresbeitrags 1932 von 6 RM auf Postscheckkonto Nr. 15085, Amt Stuttgart. (VII/766) Karl Sauer, Kassierer.

Wegen Raummangel mußten einige Vereinsberichte zurückgestellt werden.

Geschäftsnachrichten

Geislingen-Steige. Württembergische Metallwarenfabrik. Nachdem erst kürzlich eine Kapitalherabsetzung von 20,25 auf 16,2 Mill. RM durchgeführt ist (siehe UHRMACHERKUNST Nr. 24), beruft die Gesellschaft eine außerordentliche Generalversammlung ein, die den Erwerb von 1,2 Mill. eigener Aktien und entsprechende Herabsetzung des Aktienkapitals auf 15 Mill. RM genehmigen soll. (VI 2/457)

Köln a. Rh. Johann Schaefer, Juwelier, Köln. Die Firma ist erloschen. (VI 2/440)

Leipzig-Schönefeld. Das Uhren- und optische Geschäft von Gustav Menzer befindet sich ab 1. September Steffner Straße 109. (VI 2/446)

Schwenningen a. N. Kienzle Uhrenfabriken AG. Die Gesellschaft, deren Generalversammlung Ende Juli stattgefunden hat, hat zur Sanierung eine starke Kapitalherabsetzung vornehmen müssen. Nach einer Verminderung des Aktienkapitals von 9 auf 5 Mill. RM und einer Kürzung der gesetzlichen Reserve von 900 000 auf 500 000 RM erniedrigt sich der Verlust von 4,43 Mill. RM (i. V. 0,84) auf 30 666 RM. 1931 hat sich ein Bruttounutzen von 3,81 (5,8) Mill. RM ergeben, dem Betriebsunkosten in Höhe von 2,63, Handlungsunkosten in Höhe von 2,13 Mill. und Abschreibungen von 329 199 RM gegenüberstehen. Außerdem wurden noch Sonderabschreibungen auf Beteiligungen mit 647 211, auf eigene Aktien mit 750 000 und auf Waren mit 926 770 RM vorgenommen. Auf der Aktivseite der Bilanz erscheinen der Anlagebuchwert mit 4,9 Mill., die Beteiligungen mit 0,5 Mill., Vorräte mit 3,54 Mill., Debitoren mit 2,41 Mill., Barmittel und Wechsel sind 0,37 Mill. RM vorhanden. Die Passivseite weist unter anderem aus: Bankschulden 4,63 Mill., Kreditoren 0,97 Mill. und Darlehen 0,24 Mill. RM.

In der Generalversammlung wurde Dr. Herbert Kienzle, Fabrikdirektor in Villingen, neu in den Aufsichtsrat gewählt; ausgeschieden ist Hofrat C. J. Schlenker, Stuttgart. (VI 2/456)

Solingen. Firma Grah & Göbeler, Besteckfabrikation, in Solingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Gustav Grah ist alleiniger Inhaber der Firma. (VI 2/441)